

31.10.2014, Ausgabe 20/ 2014

zu 40 Prozent reduziert werden können.

Der Erfolg kann sich – abgesehen vom KfW-Preis – sehen lassen. Im ersten Jahr des Bestehens setzte Green IT 14,5 Millionen Euro um und wies einen Gewinn von 600.000 Euro aus. Im zweiten Jahr (2014) ist ein Umsatz von rund 17 Millionen Euro geplant. Das Unternehmen beschäftigt aktuell 54 Mitarbeiter und fünf Auszubildende und beziffert den eigenen MIF-Bestand auf rund 10.000. Ein Großteil davon gehörte früher der Goeke GmbH, die in ihren besten Zeiten rund 22.000 Maschinen unter Vertrag hatte.

Seit Jahresbeginn 2014 mischt bei Green IT auch Ex-Goeke-Chef Andreas



Andreas Heiermann:
Der Ex-Goeke-Chef hat sich mehrheitlich am IT-Systemhaus Green IT beteiligt. Als Generalbevollmächtigter ist er auch operativ wieder im Geschäft.

Heiermann kräftig mit. Er hat knapp zwei Jahre nach seinem Ausstieg bei Goeke 61 Prozent der Anteile an Green IT über seine Beteiligungsfirma Heiermann Holding übernommen und sich in seiner offiziellen Funktion als Generalbevollmächtigter zum Ziel gesetzt, das Unternehmen zum IT-Dienstleister mit hohem Beratungsanteil zu entwickeln.

Zwischenbilanz: 59 Mitarbeiter und 10.000 Maschinen im Feld

Das traditionelle Geschäftsmodell der MFP-Branche funktioniert angesichts der fallenden Hardwarepreise nicht mehr, sagt er. „Ob ein Multifunktionsgerät 30 oder 35 Seiten pro Minute druckt, ist heute völlig uninteressant. Solche Geräte werden künftig bei Amazon gekauft. Dafür braucht bald kein Unternehmen einen Fachhändler mehr.“ (→ INFOMARKT 19 / 2013)

Ob das aktuelle Canon-Management diese Ansicht teilt, ist nicht bekannt. Weitermachen wie bisher aber gilt offenbar auch nicht mehr. Fakt ist: Tuncay Sandikci, langjähriger Leiter des Direktvertriebs bei Canon Deutschland und Heiermanns Ex-Chef, wurde kürzlich gefeuert (→ INFOMARKT 18 / 2014). ■

GREEN IT / GRÜNDERPREIS

Früher Canon, heute Champion

Das kann dem Direktvertrieb von Canon Deutschland nicht schmecken. Ausgerechnet das von ehemaligen Mitarbeitern gegründete Systemhaus Green IT in Dortmund wird als Vorzeige-Start-up prämiert. Ex-Goeke-Chef Andreas Heiermann mischt dort inzwischen ebenfalls kräftig mit.

Die Green IT Das Systemhaus GmbH aus Dortmund hat den Unternehmenswettbewerb GründerChampions 2014 im Bundesland Nordrhein-Westfalen gewonnen. Mit dem Preis zeichnet die KfW-Bankengruppe junge Unternehmen für innovative Geschäftsideen aus.

Das Systemhaus wurde im Dezember 2012 von Thomas Lesser, André Dohm und Jan Schriewer in Dortmund gegründet. Lesser und Dohm waren zuvor als Prokuristen, Schriewer als Leiter der Con-

sulting-Abteilung bei der Goeke GmbH, ebenfalls in Dortmund, tätig gewesen, die 2010 von Canon Deutschland übernommen wurde (→ INFOMARKT 21 / 2012). Die Neugründung positionierten sie mit dem Kundenversprechen im Markt, Geschäftsprozesse mit Hilfe der IT-Infrastruktur (Druck- und Kopiersysteme, Telefonanlagen, Thin Clients, Cloud-, Storage- und Server-Lösungen) zu optimieren, gleichzeitig den Energieverbrauch zu senken und im besten Fall gar nicht mehr zu drucken.

Geschäftsidee: Prozesse optimieren und Energiekosten senken

Das Sparpotenzial bei den CO₂-Emissionen beziffert die Firma auf mehr als 30 Prozent, während die Kosten für Energie und IT angeblich sogar um bis